

**Linke- Fraktion**

**im Tübinger Stadtrat**

Gotthilf Lorch, Gitta Rosenkranz, Felix Schreiber,  
Gerlinde Strasdeit, [strasdeit@t-online.de](mailto:strasdeit@t-online.de), Tel.Tü  
21534, Frischlinstr.7, 72074 Tübingen

Gemeinderat 24.10.2016

22.10.2016

**Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 242/2016**

**Eingruppierung der Leitungen von Kindertageseinrichtungen**

**Punkt 2: streichen „von drei – und“**

Das heißt dann: Der Eingruppierung von stellvertretenden Leitungen von mehrgruppigen Einrichtungen werden dieselben Berechnungsgrundsätze zugrunde gelegt wie in Ziffer 1 des Beschlussantrags.

**Punkt 3: ganz streichen und einfügen:**

die nach Punkt 1 maßgeblichen Platzzahlen für die Eingruppierung führen erst dann zur Herabgruppierung, wenn die durchschnittliche Anzahl des vorangegangenen Jahres in den Monaten Oktober bis Dezember **drei Jahre hintereinander unterschritten werden** ( Protokollerklärung Nr. 9 Paragraph 56 des Tarifvertrages Sozial-und Erziehungsdienst)

**Begründung:**

Zu Punkt 2: der Tarifvertrag schließt die stellvertretenden Leitungen in zweigruppigen Einrichtungen mit ein. In Baden-Württemberg fehlen 5000 Erzieher\*innen. Die Übernahme dieser Funktion ist oft der erste Schritt, sich einer Leitungsverantwortung zu stellen. Und ist ein wichtiger Teil der Personalbindung und Erhöhung der Attraktivität des Berufs. Erstmals sind in Tübingen Stellen nicht besetzt. Deshalb sollte der Gemeinderat hier nicht knausern. Bei der Stadt München bekommen alle Erzieher\*innen 200€ monatlich zusätzlich bezahlt und werden bei der Wohnungssuche unterstützt. Viele junge Erzieher\*innen gehen mit Idealismus rein und die sollten wir auch halten mit guten Arbeitsbedingungen.

Zu Punkt 3: der Tübinger Gemeinderat kann nicht das Tarifvertragsgesetz aushebeln. Deshalb gilt hier die Regelung des Tarifvertrags in der Protokollerklärung wie beschrieben. D.h. erst nach drei Jahren kann bei unterschrittenen Platzzahlen eine Herabgruppierung stattfinden und nicht wie in Punkt 3 der Vorlage steht im darauffolgenden Jahr.

Für die Fraktion  
Gerlinde Strasdeit